

Gut geplant mit der NGN: **Ihr Netzanschluss**

Alles, was Sie über Ihren Netzanschluss von Strom, Erdgas und Wasser vor Baubeginn wissen sollten oder müssen.



Die NGN bringt Sie sicher ans Netz

Wie bekomme ich den Netzanschluss?

- Beantragen Sie einfach Ihren Netzanschluss in unserem Kundenportal unter ngn-mbh.de
- Wenn Sie uns den Auftrag für Ihren Netzanschluss erteilt haben, melden wir uns bei Ihnen, um einen verbindlichen Ausführungstermin abzustimmen.

Neben Lageplänen und Grundrissen benötigt das Fachunternehmen auch Angaben zur Anlagenleistung (in kW oder in I/sec). Bitte hinterlegen Sie diese Informationen in unserem Kundenportal.

Für die Verlegung Ihres Netzanschlusses arbeitet die NGN, als Tochterunternehmen der SWK, mit regionalen Partnern zusammen. Deswegen werden die Arbeiten von einem in unserem Auftrag arbeitenden Fachunternehmen ausgeführt, das sich mit Ihnen in Verbindung setzt.

Für die Bauabwicklung benötigte Maße zu den Versorgungsleitungen erteilt unsere Planauskunft unter netzauskunft@ngn-mbh.de

Wir beantworten Ihnen gern alle Fragen, die Sie zum Anschluss Ihres Gebäudes an die Energie- und Wasserversorgung oder zur Lage von Leitungen haben. Schreiben Sie uns an unter: netzanschluss@ngn-mbh.de



Netzanschlussraum

Versorgungsgraben

Alle Leitungen werden durch die der straßenzugewandten Außenwand des Kellers verlegt.

Cleverer Lösung: die Mehrspartenhauseinführung

Alle Leitungen in einem Graben

Mit unserer Mehrspartenhauseinführung verlegen wir alle Netzanschlussleitungen für Strom, Erdgas und Wasser zusammen mit Tele- und Breitbandkommunikationskabeln ins Gebäude. Hierbei werden sämtliche Leitungen in einem gemeinsamen Graben verlegt, wodurch der Aufwand für die Tiefbauarbeiten minimiert wird.

Mehrspartenhauseinführung für Gebäude ohne Keller

Bei nicht unterkellerten Immobilien wird die Mehrspartenhauseinführung von unten in den Versorgungsraum eingesetzt. Die Mehrspartenhauseinführung besteht aus integrierten Schutzrohren für die Verlegung der Leitungen unter der Bodenplatte des Gebäudes.

Mehrspartenhauseinführung für unterkellerte Gebäude

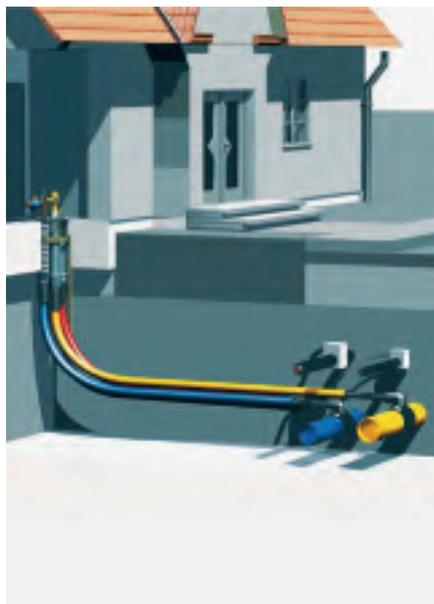
Bei Ein- und Zweifamilienhäusern mit Keller wird die Mehrspartenhauseinführung in der straßenzugewandten Außenwand des Kellers eingesetzt.

Ihre Vorteile gegenüber einer Einzeleinführung:

- optimierte Arbeitsabläufe auch mit anderen Versorgungsträgern (z. B. Telefon/TV)
- einfache Montage und nur eine Kernbohrung
- kurze Bauzeiten
- Einsatz von Schutzrohren für den nachträglichen Einbau einer Sparte
- alle Mehrspartenhauseinführungen gemäß dem technischen Regelwerk
- ausschließliche Verwendung geprüfter Bauteile
- optisch ansprechende Hauseinführung
- geringerer Platzverbrauch im Anschlussraum



Die Installation ist in jeder Ecke der Anschlusswand möglich. Alle Sparten werden kompakt, kostengünstig und sicher in das Haus eingeführt.



Die Leitungen werden von unten in das Haus eingeführt und zum Beispiel in einer Hausanschlussnische mit der Versorgungsinstallation verbunden.



Anforderungen an den Netzanschlussraum

Grundsätzlich sind Netzanschlüsse für Strom, Gas, Trinkwasser und Telekommunikation innerhalb der zu versorgenden Gebäude untergebracht.

Um Ihre Netzanschlüsse sicher und regelwerksgerecht montieren und betreiben zu können, muss bereits in der Planungsphase Ihres Hauses ein ausreichender Platz für deren Unterbringung berücksichtigt werden. Hierbei ist zu beachten:

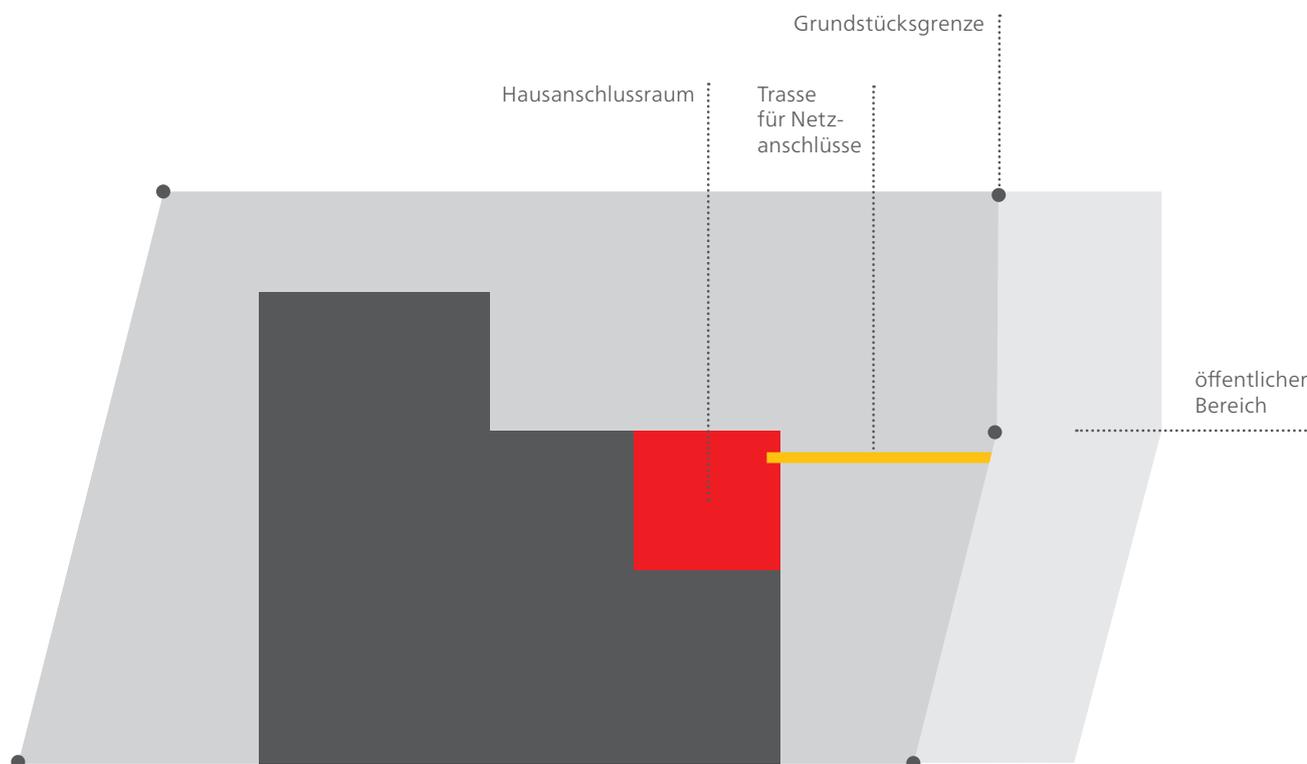
- Die Wände des Netzanschlussraums müssen aus feuerfesten Materialien erstellt sein. Ebenso ist der Raum trocken und frostfrei zu halten.
- Der Netzanschlussraum sollte straßenseitig zugewandt sein, damit die Anschlussleitungen ohne Umwege, auf kürzestem Weg zu Ihrem Haus geführt werden können.
- Da spätere Überbauungen oder -pflanzungen im Bereich

der Anschlussstrasse nicht zulässig sind, sollte dies bei der Trassenwahl berücksichtigt werden.

- Darüber hinaus ist die Trasse der Netzanschlussleitungen zum Zeitpunkt der Erstellung von Baugeräten, Gerüsten, Baumaterialien u. Ä. freizuhalten.
- Anschlusseinrichtungen sind vor unbefugtem Eingriff zu sichern. Dies ist während der Bauphase durch den vorherigen Einbau von Bautüren, Fenstern etc. zu gewährleisten.

Der Raum- und Platzbedarf für Ihre Netzanschlusseinrichtungen ist in der DIN 18012 beschrieben.

Hauseinführungen nicht unter Hauseingängen anordnen! Auf Grund der Frostgefahr darf eine Mindestdeckung von 80 cm der Wasserleitung nicht unterschritten werden. Im Bereich von Lichtschächten ist ein seitlicher Abstand von 80 cm einzuhalten.



Lageplan für Hausanschlussraum (Beispiel).

Netzanschlüsse in unterkellerten Gebäuden

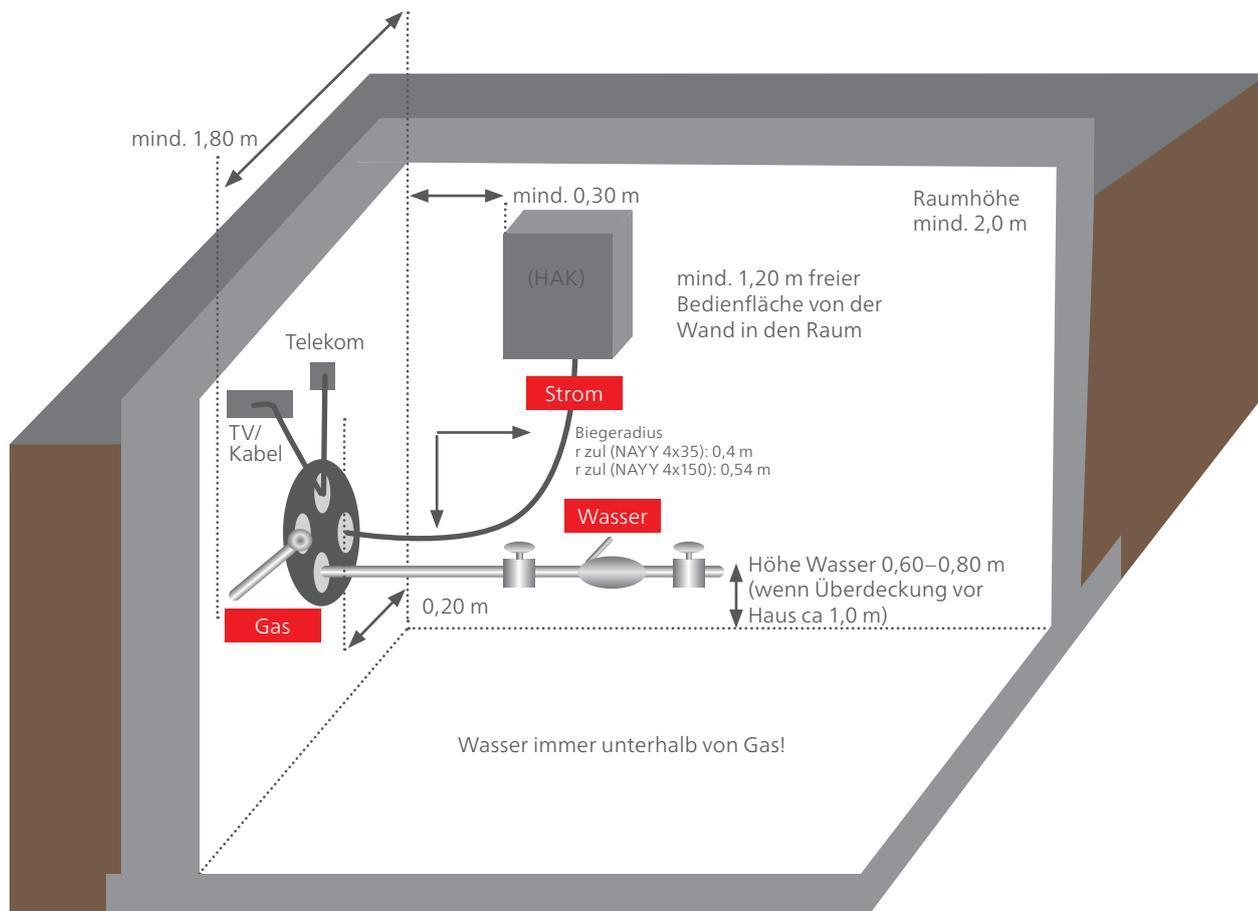
Ältere Gebäude wurden standardmäßig im Keller durch einzeln verlegte Anschlussleitungen versorgt. Hierfür mussten für alle Netzanschlüsse separate aufwendige Wanddurchdringungen erstellt werden.

Mit unserer Mehrspartenhauseinführung ist nur eine Kernbohrung mit kurzer Bauzeit notwendig. Eine einfache Montage ist gewährleistet. Ein weiterer Vorteil ist der geringe Platzbedarf im Netzanschlussraum. Der Trinkwasseranschluss befindet sich immer unterhalb des Strom- bzw. Gasanschlusses.

Grundsätzlich ist zu beachten:

Hausanschlussraum: Der Raum ist nicht in Feuchträumen zugelassen. Für die Wasserinstallation muss er frostfrei sein. Alle Anlagenteile müssen dauerhaft frei zugänglich sein.

Hausanschlusskasten (HAK): Höhe Unterkante HAK über Fußboden 1,30 – 1,50 m/Abstand HAK zu seitlichen Wänden mind. 0,30 m/Tiefe der freien Arbeits- und Bedienfläche vor dem HAK mind. 1,20 m



Beispielhafte Anordnung einer Mehrspartenhauseinführung und deren ungefähren Platzbedarf in einem Kellerraum gemäß DIN 18 012.

Netzanschlüsse in nicht unterkellerten Gebäuden

Auch Gebäude ohne Keller werden heutzutage standardmäßig durch eine Mehrspartenhauseinführung versorgt.

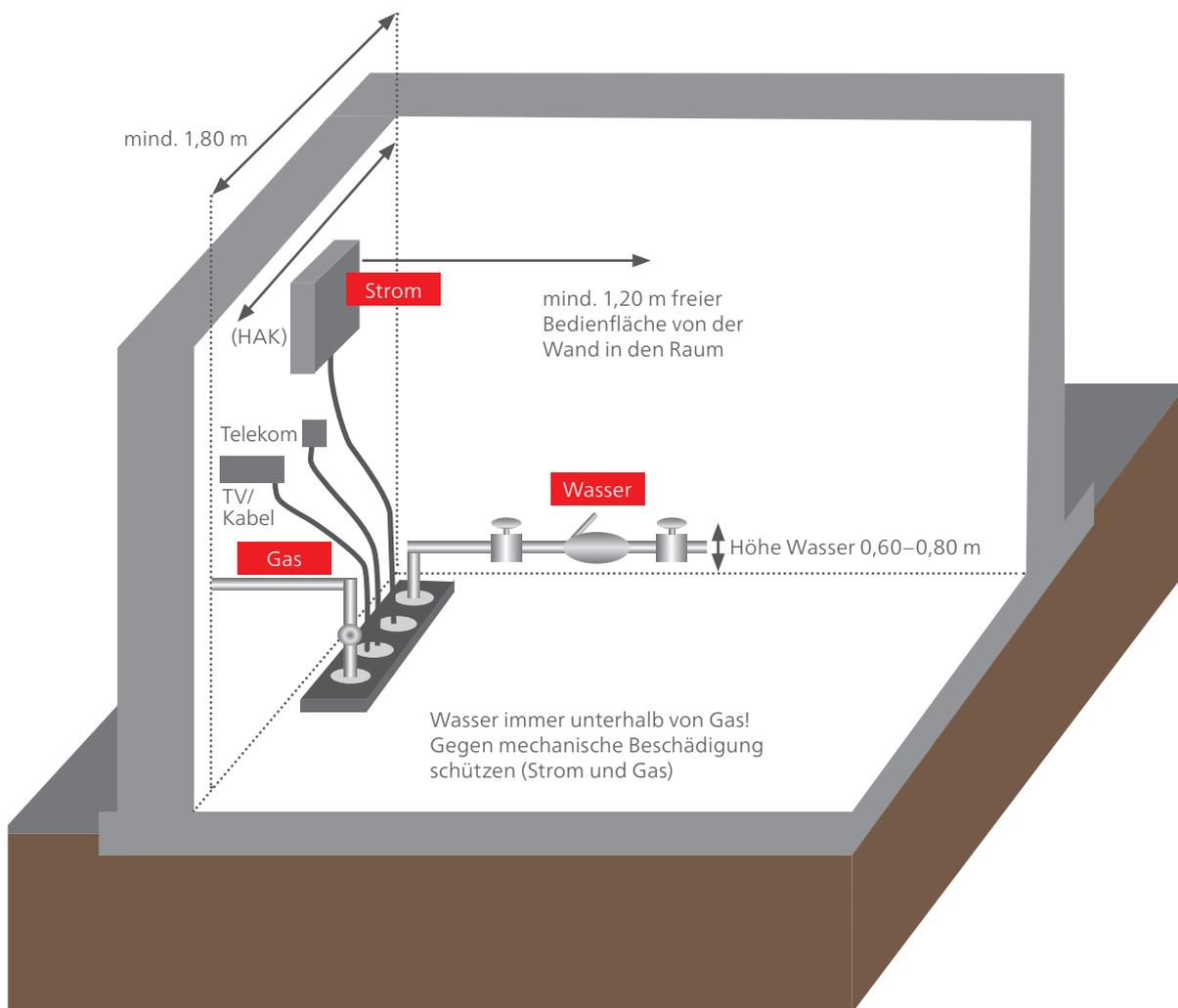
Ihre Strom-, Gas-, Trinkwasser- und Telekommunikationsleitungen werden platzsparend mit einem System durch die Bodenplatte in Ihr Haus geführt. Die Trinkwasserleitung muss dabei immer unterhalb der Strom- bzw. Gasleitungen verlegt werden.

Grundsätzlich ist zu beachten:

Hausanschlussraum: Der Raum ist nicht in Feuchträumen zugelassen. Für die Wasserinstallation muss er frostfrei sein. Alle Anlagenteile müssen dauerhaft frei zugänglich sein.

Hausanschlusskasten (HAK): Höhe Unterkante HAK über Fußboden 1,30 – 1,50 m/Abstand HAK zu seitlichen Wänden mind. 0,30 m/Tiefe der freien Arbeits- und Bedienfläche vor dem HAK mind. 1,20 m

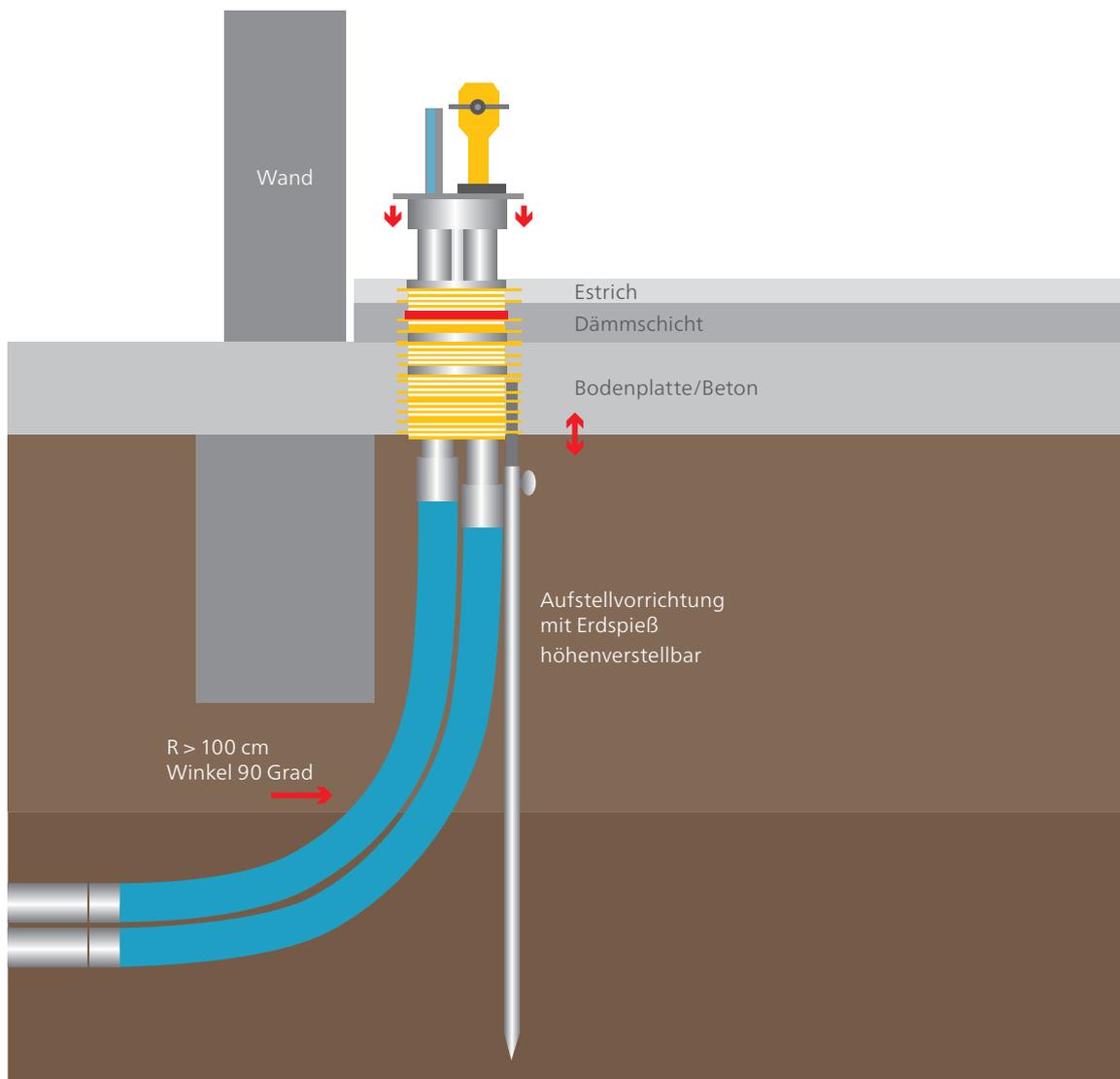
Bei Installation der Mehrspartenhauseinführung an einer Innenwand beträgt der maximal zulässige Abstand zur Außenwand des Gebäudes (Gebäudehülle) 3,0 m!



Beispielhafte Anordnung einer Mehrspartenhauseinführung in einem Hausanschlussraum und deren ungefähren Platzbedarf gemäß DIN 18 012.

Bitte beachten Sie:

- Der Grundkörper der Mehrspartenhaufeinführung und das dazugehörige Mantelrohrsystem muss zum Zeitpunkt der Bodenplattenerstellung eingesetzt bzw. montiert werden. Dabei ist das Mantelrohrsystem in steinfreiem Boden zu betten. Diese Arbeiten erfolgen bauseitig. Dies sollte vor Erstellung der Streifenfundamente oder der Bodenplatte erfolgen.
- Bei der Montage des Grundkörpers sind die Höhenangaben auf diesem zum Rohfußboden (RFB) bzw. Fertigfußboden (FFB) unbedingt zu beachten. Der Grundkörper muss lotrecht eingebaut werden. Darüber hinaus ist bei der Montage der Mantelrohre sowohl der minimal zulässige Biegeradius als auch der gasdichte und kraftschlüssige Anschluss dieser an den Grundkörper zu gewährleisten. Die Mantelrohre müssen mindestens einen Meter über die Gebäudeaußenwand ragen.
- Die Montageanleitung der Mehrspartenhaufeinführung ist zwingend zu beachten!





Bitte beachten Sie:

Beim Bau eines nicht unterkellerten Gebäudes sind die erforderlichen Unterlagen rechtzeitig bei der NGN einzureichen, da hier in einer sehr frühen Bauphase die Anschlüsse gesetzt werden müssen.

Unsere Anschluss-Checkliste für Ihren Hausbau

Damit Ihr Hausbau möglichst reibungslos abläuft, empfehlen wir, vor Baubeginn mit dem Architekten und/oder Fachinstallateur zu sprechen.

Grundsätzliches:

- Legen Sie die Zahl der Wohneinheiten und den Leistungsbedarf im Endausbau fest.
- Bei Gewerbenutzung ist der zusätzliche Leistungsbedarf zu ermitteln.
- Legen Sie den Raum für den Netzanschluss fest und kennzeichnen Sie diesen in den einzureichenden Plänen.
- Bei Gebäuden ohne Unterkellerung sind ggf. Netzanschlussnischen nach DIN 18012 zu planen.
- Planen Sie den Verlauf der Netzanschlussleitung auf dem Grundstück.
- Für Ihre „Anschluss-Anfrage“ an die NGN brauchen wir den amtlichen Lageplan (Straßenführung und Lage des Hauses müssen darin ersichtlich sein) und einen Grundriss, in dem die Lage des Netzanschlussraumes zu erkennen ist.

Vor der Netzanschlussherstellung:

- Der Netzanschlussraum muss während der Bauphase verschließbar sein.
- Der Bereich des Netzanschlussplatzes sollte in der Oberfläche fertiggestellt sein, z. B. Fugenglattstrich, Putz, Anstrich.

- Stellen Sie sicher, dass die Baustelle zum vereinbarten Ausführungstermin frei zugänglich und die Leitungstrasse freigeräumt ist. Das heißt z. B. kein Sandberg, kein Gerüst vor der Einführungsstelle oder ein Silo. Ansonsten fallen evtl. Mehrkosten in nachgewiesener für durch Sie zu vertretende Erschwernisse an.

Wenn der Netzanschluss installiert ist:

- Ihr Fachinstallateur informiert den zuständigen Netzbereich über die Fertigstellung Ihrer Installationsanlage und veranlasst die Montage der entsprechenden Messeinrichtung.

Nutzen Sie unser Kundenportal!

- Dort haben Sie rund um die Uhr Zugriff auf Ihre Kundendaten und können damit zahlreiche Dienste nutzen, wie beispielsweise
- Zählerstände übermitteln
 - Netzanschluss anfragen
 - Anfragen anzeigen

Sie erreichen uns montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr.

NGN NETZGESELLSCHAFT NIEDERRHEIN MBH

Ein Unternehmen der SWK STADTWERKE KREFELD AG
St. Töniser Straße 126 • 47804 Krefeld • Tel.: 02151 98-3000
E-Mail: netzanschluss@ngn-mbh.de • ngn-mbh.de

